

Wiederbegegnung mit dem Werk des Komponisten Gunnar Berg (gestorben 1989 in Bern)

Wer das Glück hatte, Gunnar Berg begegnet zu sein, der wird sich gerne an den stillen und menschenfreundlichen dänischen Komponisten erinnern, der seinen Lebensabend in Bern verbrachte und hier seine letzten grossen Werke schuf. Man traf ihn gelegentlich bei Konzertanlässen, und sofort war man in bereichernde Gespräche über „Gott und die Welt“ verwickelt – nur über sich selbst oder seine eigenen Kompositionen zu reden, das verbot ihm seine Bescheidenheit strikte.

Erst heute wird nach und nach der Musikwelt dank der rührenden Bestrebungen der „Arbeitsgruppe Gunnar Berg“ (<http://www.gunnarberg.dk/>) bewusst, welch grandioses, überaus facettenreiches Werk dieser Komponist mit meisterhaftem Können, sensibelster Empfindsamkeit und künstlerischer Inspiration geschaffen hat, ein Werk, das sich stets offen mit den aktuellsten künstlerischen Strömungen der Zeit auseinandersetzte und sich an ihnen virtuos abarbeitete.

Exakt zu Gunnar Bergs Geburtstag werden in unserem Konzert drei wichtige und repräsentative Kompositionen wiedererklingen, von denen das Eine, „Die Prinzessin auf der Erbse“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen aus dem Jahre 1953, erstmals in der Besetzung mit Gitarre aufgeführt wird. Bereichert wird die Veranstaltung durch einen Vortrag von Jens Rossel aus Kopenhagen, der in Gunnar Bergs Leben und Schaffen einführen wird.